

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
UND INFORMATIONEN
DER STADT LUDWIGSLUST

Ludwigsluster Stadtanzeiger


Lust auf Leben

AUSGABE 16. Dezember 2016 NUMMER 274

WIRTSCHAFT UND GEWERBE

LEBENSQUALITÄT UND FAMILIE

GESCHICHTE UND KULTUR

LANDSCHAFT UND PARKANLAGEN

1000 Lichter im Advent

Wieder ist es gelungen, die Schloßstraße in der Advents- und Weihnachtszeit vollständig zu erleuchten. Von der Schlossbrücke bis zum Alexandrinenplatz tauchen wohl 1000 Lämpchen die Straße in ein warmes, feierliches Licht. Ein abendlicher Spaziergang entlang der Schloßstraße wird zum einmaligen Erlebnis. Herzlichen Dank für das tolle Engagement an die Unternehmer und Bürger. Eine Auflistung der Sponsoren finden Sie auf Seite 2.

*Allen Ludwigslustern eine besinnliche
und friedvolle Weihnachtszeit*



Nachrichten

Dank an die Sponsoren der Schloßstraßenbeleuchtung:

Allianz Michael Guse, Art & Hobby Sabine Wagner, Architekturbüro W. Bürger, Augenoptik Witte, Augustin Architektur und Baugestaltung GmbH, Autoteile M&M GmbH, AWT Abwassertechnik, Bäckermeister S. Uplegger, Bäckermeister Armster, Bequemschuh Warmbier, Brigitta Palass, Copy & Computer, Deutsche Bank, Dirk Friedriszik, EHT Elektro-Hausgeräte-Technik, Electronic-Studio, Elektromeister Warnk, Fahrradhaus Winkelmann, Fahrzeugfedern Warnk, Fashion Point GmbH, Camelot, Förderverein Schloss Ludwigslust e.V., Fraktion Bündnis 90/Grüne der Stadtvertretung Ludwigslust, Fraktion CDU der Stadtvertretung Ludwigslust, Friseurhandwerk „Neue Linie“ e.G., Genz Dach & Fassade GmbH, Handels- und Gewerbeverein Ludwigslust und Umgebung e.V., Hotel de Weimar, ITK Schmiede, Stephan Brauer, Jastram Fahrzeugservice, Kunst- und Kulturverein Ludwigslust e.V., KUKUNA Gastgeber 2016, Lüdke Ausbau GmbH, MBD GmbH, M. Prill Köstlichkeiten KG, Mecklenburgische Versicherung W. Fischer, MUT Umwelttechnik GmbH, Präsidium der Stadtvertretung Ludwigslust, Rechtsanwalt Dr. Christian Grabow, Rattunde & Co GmbH, Rechtsanwälte Wolff & Rambow, Schilderdienst STK GmbH, Schloß-Boutique Margit Harloff, Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, Sport- und Physiotherapie am Schloss, Franziska Kühr, Stadt Ludwigslust, Steuerberaterin Marion-S. Feja, Steuerberatungsgesellschaft Kerling-Schmidt-Pawlowski, TH Heizungsbau GmbH, Tintenleck, Simone Grabow, TOOM Baumarkt, Thomas Baran oHG, Uhren und Schmuck Pfautsch, Uhren und Schmuck, Bärbel Horn, Vewoba Wohnungsbau-gesellschaft Ludwigslust mbH, Violett No. 1, Heidi Weyand, VR-Bank eG, Filiale Ludwigslust, WERT E, Gesellschaft für nachhaltige Entwicklung, Zahnärzte Jörn Kobrow, Claudia Tackmann, Marion Löwenstein und Dr. Oliver Voß

Liebe Leserinnen und Leser, wir gehen mit riesen Schritten dem Weihnachtsfest und damit dem Jahreswechsel entgegen. Am 1. Adventswochenende hat unser Adventsmarkt wieder eine große Resonanz bei den Ludwigslustern und unseren Gästen gefunden. Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich bei all denen, die zur erfolgreichen Durchführung unseres Adventsmarktes beigetragen haben. Ohne das Engagement vieler freiwilliger Helfer wäre der Adventsmarkt in dieser Art nicht realisierbar.

In den vergangenen Wochen hat es traditionsgemäß sechs Einwohnerversammlungen im Stadtgebiet und unseren Ortsteilen gegeben. Die Resonanz zu den Einwohnerversammlungen war im Durchschnitt sehr gut. Es ist uns gemeinsam gelungen, eine Kommunikationsebene zu finden, mit Hilfe derer wir Verbesserungen im Stadtbild und die Vorbereitung strategischer Entscheidungen realisieren können. Besonders gefreut habe ich mich über die Offenheit in der Diskussion zum Thema „störende Emissionen“ der thermischen Restabfallanlage (TAV) im Industriegebiet Stüdekoppel während der Einwohnerversammlung in Techentin. Neben den Informationen des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt zu den emissionsrechtlichen Genehmigungen und Überprüfungen habe ich mich besonders über das Angebot des Leiters der TAV gefreut, die Anlage vor Ort von Bürgern besichtigen zu lassen. Die detaillierten Hinweise aus den Einwohnerversammlungen werden mit den verantwortlichen Kollegen besprochen und wo möglich einer kurzfristigen Lösung zugeführt. Wir werden in der kommenden Ausgabe des Stadtanzeigers über Wesentliches informieren.

In dem nun zu Ende gehenden Jahr konnten wir viele Aspekte zur Entwicklung in unserer Stadt realisieren bzw. auf den Weg bringen. Neben der Vielzahl der umgesetzten bzw. begonnenen

Auf ein Wort

Baumaßnahmen ist es gelungen, einen Förderantrag auf den Weg zu bringen, mit dem an der Lenné-Schule im kommenden Jahr eine Baumaßnahme umgesetzt werden soll, die die Lernbedingung an der Schule erheblich verbessern wird. Bei den Planungen für neue Baugebiete im Garnisonsgelände sind wir einen wesentlichen Schritt vorangekommen und darüber hinaus hat die Stadtvertretung Aufstellungsbeschlüsse zur Entwicklung von Eigenheimgebieten in der Nachbarschaft des Georgenhofes sowie in Techentin gefasst. Unsere Wohnungsbau-gesellschaft VEWOBA hat mit der qualitativen Verbesserung des Wohnstandortes Parkviertel durch die Errichtung von Neubauten begonnen. Damit werden wir die Attraktivität des Wohnstandortes Ludwigslust weiter erhöhen.

Mit den Planungen für die Bahnquerung am Bahnhof sind wir insoweit vorangekommen, dass die Bahn sich erstmals zu einem möglichen Baubeginn im Jahre 2020 geäußert hat. In dem Zusammenhang beginnen wir mit der Diskussion über erste Entwürfe für die Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes und werden diese im kommenden Jahr öffentlich vorstellen sowie durch die Gremien der Stadtvertretung entscheiden lassen.

Über die Nutzung der Bücherboxen in unserer Stadt bin ich sehr froh. Diesbezüglich hatten wir Befürchtungen in Richtung Vandalismus, die glücklicherweise nicht eingetroffen sind.

Auch in 2016 hat es wieder beachtliche kulturelle Höhepunkte in unserer Stadt gegeben. Neben dem bereits erwähnten Adventsmarkt waren das Lindenfest mit dem Familienfest sowie das „Kleine Fest im großen Park“ traditionelle Höhepunkte und der internationale Johann-Matthias Sperger-Wettbewerb für Kontrabass konnte nach mehrjähriger Unterbrechung wieder in Ludwigslust durchgeführt werden. Die große internationale Beachtung dieses



Wettbewerbs hat uns darin bestärkt, in der Zukunft daran zu arbeiten, den Wettbewerb in Ludwigslust zu etablieren.

Die Zugehörigkeit unserer Stadt zur Metropolregion Hamburg hat einerseits dazu geführt, dass die „sog.“ Ludwigsluster Gespräche der Metropolregion mit den Wirtschaftsverbänden aus den vier beteiligten Bundesländern zum zweiten Mal im Schloss stattgefunden haben. Darüber hinaus wurde im November 2016 eine viel beachtete Regionalkonferenz der Metropolregion zum Thema „Nachhaltige Mobilität: klimagerecht – vernetzt – zukunftsfähig“ in unserer Stadthalle durchgeführt. Im Rahmen der Konferenz haben der Veranstalter und unsere Stadt viel Lob von den Teilnehmern aus Norddeutschland erhalten.

Liebe Leserinnen und Leser, für die bevorstehenden Feiertage wünsche ich Ihnen eine besinnliche Zeit im Kreise Ihrer Familien. Für das Jahr 2017 wünsche ich uns gemeinsam eine gute Zusammenarbeit für eine optimale Entwicklung unserer Stadt und die weitere Verbesserung der Lebensqualität. Wir wollen gerne noch mehr dafür tun, dass sich alle Einwohnerinnen und Einwohner in diesem Prozess aufgerufen fühlen, mitzugestalten.

Herzlichst,
Ihr
Reinhard Mach
Bürgermeister

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Bürgermeister und Kommandeur gemeinsam unterwegs

Soldaten baten in den letzten Novembertagen wieder um finanzielle Unterstützung für die Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Den Auftakt der Sammlung bildete am 10. November 2016 die

stische Unterstützung der Panzergrenadierbrigade 41 „Vorpommern“ im gesamten Aufgabenspektrum des Heeres sicher. Das Versorgungsbataillon 142 deckt im Betrieb Inland und in den Einsatzländern die Fähig-



gemeinsame Sammlung des Kommandeurs des Versorgungsbataillons 142, Herrn Oberstleutnant Jörg Sieder, und dem Bürgermeister der Stadt Ludwigslust, Herrn Reinhard Mach. Beide sammelten gemeinsam für den guten Zweck auf dem Wochenmarkt und vollzogen somit symbolisch den Start der Sammelaktion in Ludwigslust. In der folgenden Woche baten weitere Soldaten im Stadtgebiet um eine Spende für den Volksbund.

Die Stadt Ludwigslust pflegt seit dem 03. Juni 2016 eine Partnerschaft mit dem in der Hagenower Ernst-Moritz-Arndt-Kaserne beheimateten Versorgungsbataillon 142. So ist der gemeinsame Sammlungsauftakt eine der ersten gemeinsamen Aktivitäten. Als einziges Bataillon der Panzergrenadierbrigade 41 „Vorpommern“ ist das Versorgungsbataillon 142 disloziert. Es führt Kompanien an den Standorten HAGENOW, HAVELBERG und TORGELOW und umfasst etwa 1000 Soldaten. Es stellt die logi-

keiten, Transport, Nachschub und Instandsetzung ab.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ist eine humanitäre Organisation. Er widmet sich im Auftrag der Bundesregierung der Aufgabe, die Gräber der deutschen Kriegstoten im Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen. Der Volksbund betreut Angehörige in Fragen der Kriegsgräberfürsorge, er berät öffentliche und private Stellen, er unterstützt die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kriegsgräberfürsorge und fördert die Begegnung junger Menschen an den Ruhestätten der Toten.

Die Bundeswehr und der Reservistenverband unterstützen den Volksbund durch Arbeitseinsätze auf in- und ausländischen Kriegsgräberstätten, in den Workcamps, bei Gedenkveranstaltungen sowie der Haus- und Straßensammlung.

*Sylvia Wegener,
Büro des Bürgermeisters*

Einladung zum Neujahrsempfang 2017

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt und ihrer Ortsteile, in den vergangenen Jahren ist der Neujahrsempfang der Stadt zu einer Tradition geworden, die überwiegend themenorientiert geladenen Gästen vorbehalten war. Das ändern wir jetzt und laden Sie hiermit ganz herzlich zum Neujahrsempfang der Stadt Ludwigslust ein.

**Donnerstag, den 19. Januar 2017, um 18.00 Uhr
Stadthalle Ludwigslust, Christian-Ludwig-Str. 1**

Neben dem Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr erwarten Sie viele interessante Gesprächspartner, die Auszeichnung verdienstvoller Persönlichkeiten und kulturelle Highlights.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und würden gern mit Ihnen auf ein erfolgreiches Jahr 2017 und ein gutes Miteinander anstoßen!

*Helmut Schapper
Präsident der Stadtvertretung*

*Reinhard Mach
Bürgermeister*

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Ihre Anmeldung bis zum 10. Januar 2017 unter Tel.: 03874 526 101, Fax: 03874 526 109 oder E-Mail: stadt@stadtludwigslust.de

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der vorhandenen Kapazität der Stadthalle die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eingangs zählen.

Hinweis: Eine dem Anlass entsprechende Garderobe ist Voraussetzung für den Einlass am 19.01.2017, der ab 17.15 Uhr möglich ist.

Information an die Eltern kommunaler Kitas

Wie bereits in den Medien publiziert, ist die Erhöhung des Mindestlohns um 0,34 € je Stunde zum 1. Januar 2017 beschlossene Sache. Da der Bereich der Verpflegung für die Kinder einschließlich der zugehörigen Serviceleistungen überwiegend im Mindestlohnsektor angesiedelt ist, wirkt sich das natürlich auf die Höhe der Verpflegungskosten aus. Somit ist mit einer Erhöhung der Verpflegungskostenpauschale in den kommunalen Kitas ab Jahresbeginn 2017 zu rechnen. Durch notwendige

Bearbeitungszeiten infolge der Neukalkulation sowie einer seitens der Stadtverwaltung geplanten Zusammenführung der KitaNutzungssatzung mit der Kita-Gebührensatzung wird erst im Frühjahr 2017 die konkrete Höhe der Verpflegungskostenpauschale feststehen. Die beiden bisherigen Satzungen in einer Satzung zu vereinen, erfolgt mit dem Ziel, den Eltern gegenüber mehr Transparenz und einfachere Informationswege zu ermöglichen.

FB Bildung & Soziales

Geänderte Öffnungszeiten Meldestelle

Am Dienstag, den 20.12.2016 ist die Meldestelle schon ab 12.30 Uhr statt 13.00 Uhr geschlossen. Ab 14 Uhr öffnen wir wieder wie gewohnt. Am Donnerstag, den 22.12.2016 ist das Einwohnermeldeamt erst ab 9.00 Uhr, statt ab 8.00 Uhr besetzt. Diese Änderungen betreffen nicht das Bürgerbüro.

Öffnungszeiten Rathaus und Bürgerbüro

Zwischen den Feiertagen sind das Rathaus und das Bürgerbüro zu den üblichen Öffnungszeiten geöffnet.



FRANK KIECKSEE
WINTERGÄRTEN | TERRASSENDÄCHER
SONNENSCHUTZ | BAUELEMENTE
www.kiecksee-bauelemente.de

**Bauernallee 17
19288 Ludwigslust
Tel. 03874 / 2 11 31**

**Wir wünschen all' unseren
Kunden und Geschäftspartnern
ein frohes Weihnachtsfest**

Bürgerbrief zum Winterdienst

Liebe Bürgerinnen und Bürger, welche Ausmaße der nächste Winter annehmen und welche Verkehrsbehinderungen er mit sich bringen wird, ist nicht vorhersehbar. Sicher wird es wieder Behinderungen durch Glätte und Schnee geben. Solche Einschränkungen und Unannehmlichkeiten sind mit der kommenden Jahreszeit zwangsläufig verbunden und nicht vermeidbar. Die rechtzeitige und ausreichende Vorbereitung auf die winterlichen Straßenverhältnisse hilft Unfallgefahren zu verringern und die Unannehmlichkeiten des Lebens im Winter in der Stadt erträglich zu machen. Gefordert sind hier vor allem die Stadt und die Haus- und Grundbesitzer, ihre Pflichten im Winterdienst zuverlässig zu erfüllen. Alle sollten bedenken, dass Verkehrsbehinderungen selbst bei perfektem Winterdienst auftreten werden. Jeder ist gut beraten, wenn er in dieser Jahreszeit mehr Zeit als sonst für Wege einplant.

Die Folgen von Wintereinbrüchen lassen sich am besten dadurch mildern, dass alle Bürgerinnen und Bürger sich der Situation angepasst und im Straßenverkehr partnerschaftlich verhalten.

Dieser Bürgerbrief ist als Information für Sie gedacht. Er soll Ihnen darstellen, welche Maßnahmen die Stadt Ludwigslust im Winterdienst durchführt und welche Aufgaben und Pflichten von den Anliegern, den Grund- und Hausbesitzern, erfüllt werden müssen. Nur gemeinsam können wir im Winter sichere Straßen und Wege, die ohne erhebliche Unfallgefahren benutzt werden können, gewährleisten.

Nachfolgend sind einige Hinweise zum Thema Winterdienst zusammengestellt.

1. Winterdienst auf Fahrbahnen

Weil Sicherheit oberste Priorität hat, wird auf Hauptverkehrsstraßen mit Feuchtsalz gegen Schnee- und Eisglätte vorgegangen. Das dient am effektivsten der Verkehrssicherheit.

Wie in vielen anderen deutschen Städten wird in Ludwigslust von der Stadt ein „differenzierter Win-

terdienst“ praktiziert, der auf den folgenden, kurzen Nenner gebracht werden kann: Feuchtsalz so wenig wie möglich aber so viel wie nötig.

Das heißt im Einzelnen: Hauptverkehrsstraßen, d.h. Fahrbahnen mit öffentlichem Personennahverkehr oder hohem Verkehrsaufkommen und gefährlichen Straßenabschnitten (Kreuzungen, Einmündungen) werden vorrangig vom Schnee befreit und mit Feuchtsalz gestreut.

Bei größeren Schneehöhen sinkt die Räumleistung erfahrungsgemäß stark ab, was dazu führt, dass auch der Verkehr auf den



Hauptverkehrsstraßen stark beeinträchtigt sein kann. Das gilt auch, wenn der Räum- und Streueinsatz mit dem Einsetzen des Berufsverkehrs zusammenfällt und die Winterdienstfahrzeuge dadurch behindert werden.

In allen anderen Straßen wird die Räumung und Streuung ebenfalls mit Feuchtsalz in der Reihenfolge ihrer Verkehrsbedeutung, der vorhandenen Räumkapazitäten und der örtlichen Verhältnisse vorgenommen.

Fahrbahnen von Straßen mit geringer Verkehrsbedeutung, d.h. Straßen in Wohngebieten, verkehrsberuhigte Bereiche und Tempo-30-Zonen werden nicht regelmäßig gestreut.

Frühere Winter haben gezeigt, dass Situationen mit mehreren Wochen andauernden Frostperioden und einer anhaltenden Schneedecke auftreten können, in denen auch in Nebenstraßen mit dem Räumen und Streuen von abstumpfenden Mitteln keine befriedigenden Verhältnisse

mehr hergestellt werden können. Diese Erfahrungen haben dazu geführt, dass der Winterdienst auch in Neben- und Wohnstraßen, insbesondere in verkehrsberuhigten Zonen auf der Fahrbahn und an Fußgängerüberwegen Feuchtsalz zu verwenden.

Alle Verkehrsteilnehmer sollten sich im Übrigen darauf einstellen, dass beim Auftreten von Eisglätte oder Schneefall während der Nachtzeit kein Räum- oder Streudienst stattfindet. Während der Nachtzeit sind nach der ständigen Rechtsprechung der Gerichte weder die öffentlichen

entlang seines Grundstücks. Die öffentlichen Gehwege und gemeinsamen Geh- und Radwege müssen auf der ganzen Länge bei Schneefall oder Glätte von 07.00 Uhr bis 20.00 Uhr, d.h. wenn nötig auch mehrmals geräumt und gestreut werden. Nach 20.00 Uhr gefallener Schnee bzw. entstandene Glätte ist bis 07.00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen.

Wenn Gehwege und gemeinsame Geh- und Radwege so breit geräumt und gestreut werden, wie es dem Fußgängerverkehr entspricht, ist die Anliegerpflicht erfüllt. Dabei müssen Fußgängerüberwege, also die Wege zum Überqueren von Fahrbahnen, ungehindert nutzbar sein. Abgeschobene Schnee und Eismengen sollen am Rande des Gehweges oder des gemeinsamen Geh- und Radweges so gelagert werden, dass Fußgänger noch ungehindert gehen können. Notfalls dürfen Schnee und Eis am Fahrbahnrand abgelagert werden.

Straßenrinnen, Regeneinläufe müssen unbedingt freigehalten werden. Denken Sie auch daran, bei abgelagertem Schnee dort Durchgänge anzulegen, wo es für die Fußgänger notwendig ist, z.B. bei abgesenktem Randstein für Rollstuhlfahrer.

Stellen noch die Anlieger zum Räum- oder Streudienst verpflichtet.

2. Winterdienst auf den Radwegen

Bei winterlichen Wetterverhältnissen sind erfahrungsgemäß nur noch wenige Radfahrer unterwegs. Trotzdem bemühen sich die jeweils zuständigen Winterdienstverantwortlichen, auch die Radwege zu räumen und zu streuen. Die Kleinräumergeräte können nicht zur gleichen Zeit überall räumen und streuen. Wir hoffen hier auf das Verständnis der Bürgerinnen und Bürger.

3. Räum- und Streupflicht durch Anlieger

Räumen und Streuen auf öffentlichen Gehwegen und gemeinsamen Geh- und Radwegen ist Anliegerpflicht – überall im Stadtgebiet. Selbst wenn Grünstreifen oder Gräben das Grundstück vom öffentlichen Gehweg oder vom gemeinsamen Geh- und Radweg trennen, besteht Räum- und Streupflicht für den Anlieger

Sonderfälle:

Bei öffentlichen Straßen, auf denen keine Gehwege ausgewiesen sind, muss der Straßenrand als Gehweg freigehalten werden und zwar in folgender Breite: Bei Ortsstraßen mit normalem, unbeschränktem Fahrverkehr und bei Fußgängerzonen mit beschränktem Fahrverkehr 1 m.

Gehwege vor Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs: Dort darf nicht in der Gehwegmitte, sondern muss, damit die Fahrgäste den Bus auch erreichen können, am Fahrbahnrand für Fußgänger geräumt und gestreut werden. Schnee und Eis dürfen in diesem Falle nicht zur Fahrbahn hingelagert, sondern müssen an das Haus bzw. zur Grundstücksgrenze des Anliegers abgeschoben werden.

Fortsetzung nächste Seite

4. Streugut

Die Stadt Ludwigslust verwendet für den Winterdienst Streusalz nach dem Prinzip des differenzierten Winterdienstes nur auf Fahrbahnen und Radwegen zur Verkehrssicherheit. Dabei gilt der Grundsatz „So wenig wie möglich und so viel wie nötig“, denn Streusalz ist vor allem für Straßenbäume eine Belastung. Räum- und streupflichtige Anlieger dürfen jedoch aus Umweltgründen auf öffentlichen Gehwegen kein Streusalz verwenden. Aus ökologischer Sicht sollte auch auf Privatgrund und Privatwegen, außer bei besonderen Gefahrenpunkten wie Treppen und starken Steigungen, auf Salz verzichtet werden. Verwendet werden dürfen nur Streumittel, die eine nachhaltige abstumpfungswirkung versprechen, das sind z.B. Sand oder Splitt. Bitte beschaffen Sie sich rechtzeitig vor Winterbeginn geeignetes Streugut, denn die

Stadt ist zur Lieferung von Streumitteln nicht verpflichtet.

Die Stadt stellt dennoch eine begrenzte Menge Streugut in eigens dafür aufgestellten wettergeschützten Behältern zur Verfügung.

Daraus darf bei Winterglätte zum Bestreuen der Gehwege, Material entnommen werden. Vom Angebot des Streugutes können alle Verpflichteten (Hausbesitzer, Mieter) Gebrauch machen. Nicht jedoch Unternehmer, die im Auftrag für die Verpflichteten den Winterdienst ausführen. Ihnen ist die Entnahme von Streugut aus städtischen Streugutbehältern untersagt.

Weitere Informationen entnehmen sie bitte folgender Internetseite:

www.stadtludwigslust.de/Ortsrecht/Straßenreinigungssatzung

Fachbereich Stadtentwicklung
und Tiefbau

LED – Ausbau geht weiter voran

In der Westlichen Schloßfreiheit und im Uhlenhorst in Ludwigslust wurde 2016 die vorhandene Beleuchtungsanlage durch eine hocheffiziente, dimmbare LED-Technik ersetzt.

Die 12 neuen Beleuchtungsmasten befinden sich an der Außenkante der vorhandenen Nebenanlagen. Zum Einsatz kamen Lichtmasten aus feuerverzinktem Stahlrohr gem. DIN EN 40 (zylindrisch abgesetzt) mit

einer Nennhöhe von 4,50 m bzw. 6,00 m.

Es wurde eine 36 Watt Aufsatzleuchte aus korrosionsbeständigem Aluminiumguss der Fa. WE-EF gewählt.

Die Baumaßnahme wird von der EU über den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert. Die Förderhöhe beträgt 50 % der förderfähigen Kosten.



Aus für eine über 150 Jahre alte Buche

Kahl sieht es jetzt aus, am Platz des Friedens gegenüber der Apotheke. Dort wo über 150 Jahre lang eine große Buche stand. Ende November musste die Buche gefällt werden.

Entsprechend der Unteren Naturschutzbehörde war dieser Schritt zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit an diesem hochfrequentierten Standort notwendig. Die Buche hatte mittlerweile eine stark herabgesetzte Vitalität, ersichtlich durch beginnende Kronenverkahlung. Aus-

schlaggebend für diese Entscheidung aber war der ersichtliche, sehr umfangreiche Pilzbefall am Stammfuß rings um den Baum. Es handelte sich um den „Riesenporling“, der Auslöser einer umfangreichen und schnell ablaufenden Fäule des Stammfußes und vor allem des Wurzelstockes ist. Damit war leider keine ausreichende Standsicherheit für den Baum mehr gegeben, die besonders bei Unwettern zu einem Risikofaktor hätte werden können.



*Unseren Kunden und Geschäftspartnern
wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und
im neuen Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.*

Tel: 03874 - 23 367 • Fax: 03874 - 666 559 • Funk: 0162 43 249 74



*Auf diesem Wege
möchten wir allen
unseren Kunden Dank
sagen für das entgegen-
gebrachte Vertrauen
im abgelaufenen
Geschäftsjahr.*

*Gleichzeitig verbinden wir damit unsere
Wünsche für ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr!*

**Am 24. und 31. Dezember 2016 öffnen wir für
Sie unseren Gartenmarkt in Ludwigslust
von 8 - 13 Uhr**

Geschäftsleitung PG „Storchennest“ eG. und
Sanddorn-Storchennest GmbH



PG Storchennest
Ludwigslust
Telefon 03874 / 5704078



Fax: 0 38 74 / 5 70 45 99 • www.gp-storchennest.de

Wirtschaft und Gewerbe

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Ludwigslust
Schloßstraße 38,
19288 Ludwigslust
Telefon: (0 38 74) 52 60
Internet: stadtludwigslust.de
e-mail: presse@
stadtludwigslust.de

Herstellung und Anzeigen:

Eichenverlag, Schwerin
Am Friedensberg 7,
19055 Schwerin
Telefon: (0385) 52 13 10 90
e-mail:
Eichenverlag@t-online.de

Anzeigenannahme:

Werbeagentur Gebert,
Tel.: 03874/28288

Vertrieb:

MZV GmbH Schwerin

Auflage: 6.800 Exemplare
Gedruckt wurde auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier. Das amtliche Bekanntmachungsblatt erscheint einmal im Monat. Der Ludwigsluster Stadtanzeiger kann in der Stadt Ludwigslust entsprechend den Öffnungszeiten im Rathaus, Schloßstr. 38, eingesehen werden. Bei Erstattung der Portogebühren ist der Direktbezug möglich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht immer mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen muss.

Ausgabe

des Stadtanzeigers - Januar 2017

Redaktionsschluss:

06.01.2017

Erscheinungsdatum:

10.01.2017

Die Redaktion behält sich aus Platzgründen das Recht auf Kürzung von Artikeln vor.

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie keinen Stadtanzeiger erhalten!

Stadt Ludwigslust,
Schloßstraße 38,
19288 Ludwigslust,
Tel. 526 120,
E-Mail: sylvia.wegener@
stadtludwigslust.de

Regionalkonferenz der Metropolregion Hamburg zu Gast in Ludwigslust

Mobilität im Fokus der Aufmerksamkeit

Einmal im Jahr veranstaltet die Metropolregion Hamburg eine Regionalkonferenz zu einem aktuellen Schwerpunktthema. Diese gibt Impulse für die regionale Zusammenarbeit zwischen der Landes – und Kommunalpolitik, regionalen Institutionen und der Fachöffentlichkeit.

In diesem Jahr fand die Regionalkonferenz in Ludwigslust statt. Der Fokus war auf das Thema "Nachhaltige Mobilität Klimagerecht - vernetzt - zukunftsfähig" gerichtet. Sechs themenorientierte Foren standen zur Diskussion offen. 370 Teilnehmer aus Politik, Unternehmen und interessierten Institutionen waren angereist, um gemeinsam zu beraten, wie Mobilität zukunfts-fähig gestaltet werden kann.

ler oftmals so manchen Frustrationen ausgesetzt sind. Dem muss und soll abgeholfen werden. Die einpendelnden Arbeitskräfte sind für den Hamburger Wirtschaftsraum von immenser Bedeutung, die mit ihnen angekommenen Fahrzeuge stellen aber auch für Hamburg in der Größenordnung ein Problem dar. SELLERING hat den Eindruck, dass ein ungebremster Verkehr zwischen Hamburg und Berlin wichtiger ist. Er sieht noch viel Gestaltungsraum darin, den Pendlern, die täglich einen Großteil ihrer Lebenszeit damit verbringen, zur Arbeit und wieder zurück zu kommen, den Arbeitsweg so effektiv wie nur möglich zu gestalten. So brachte er zum Ausdruck, dass er sich im Rah-



auch im ländlichen Raum auf die Straße kommen kann oder mit welchen Konzepten der Radverkehr weiter entwickelt werden kann.

Viele gute Angebote wie Car-Sharing und Fahrrad-Verleih-Systeme gibt es bereits. Es wurde der Gedanke diskutiert, wie Mobilitätsverbünde zu schaffen seien, um den Kunden möglichst das umfassende Angebot über nur einen Partner anzubieten. Dazu ist es nötig, alle Akteure an einen Tisch zu bringen, da sollten Kreis- und Landesgrenzen keine Rolle spielen.

In seinem Resümee zum Abschluss der Tagung brachte es Dr. Blume, Landrat des Landkreises Uelzen auf den Punkt: „Grundsätzlich wird die Gesellschaft ohne den Individualverkehr nicht weiterkommen. Entscheidend ist, dass dieser mit dem öffentlichen Verkehr nachhaltig zusammenwachsen muss.“

Viele gute Ideen sind in der diesjährigen Regionalkonferenz zusammengetragen worden. Ludwigslust hat sich als guter Gastgeber gezeigt und so zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen.

Sylvia Wegener,
Büro des Bürgermeisters,
02.12.2016



Auch Ministerpräsident Erwin Sellering war zu Gast auf der Regionalkonferenz. Wie er in der vorab stattgefundenen Pressekonferenz zum Ausdruck brachte, ist ihm die gute Zusammenarbeit mit der Metropolregion sehr wichtig. Gerade das Thema "Mobilität" spielt in einem so dünn besiedelten Flächenland wie MV eine immer größere Rolle. So sieht er in dem Pendelverkehr zwischen Hamburg und MV eine große Herausforderung, sind doch 2/3 der Pendler täglich mit dem eigenen PkW unterwegs, während Bahnpend-

men dieser Konferenz auf viele gute Ideen und Vorschläge freut. Das Thema „Mobilität“ umfassender zu betrachten, war Anliegen der Regionalkonferenz. So gab es am Nachmittag insgesamt sechs Foren, in denen sich die Fachleute zu verschiedenen Aspekten der Mobilität zum Gedankenaustausch zusammentrafen. In den Foren diskutierten die Fachleute z.B. wie die Digitalisierung den Verkehr umweltgerechter machen kann, wie gerade „Die letzten 7 Meilen“ im ländlichen Raum zu organisieren sind, wie die E-Mobilität

Richtigstellung

In der Novemberausgabe des Stadtanzeigers berichteten wir in der „Sommerferiengeschichte“ über das Ehrenamt im Verein. Leider hat sich dabei ein Fehler hinsichtlich der Vereinsbezeichnung eingeschlichen. Richtig ist: Der Angelverein nennt sich SAV Ludwigslust e.V. (Sportangelverein Ludwigslust e.V.)

Einkaufslust in Ludwigslust

Der heutigen Hektik besonders zu Weihnachtszeit begegnen unsere Ludwigsluster Einzelhändler mit tollen Serviceange-

boten. Wie versprochen brachten die Einzelhändler der Stadt nun die Neuauflage der Broschüre „Einkaufslust“ heraus.

Darin stellen sich 150 Handelsbetriebe vor und mit ihnen auch das breite Sortiment an Waren und Dienstleistungen, die alle in unserer Stadt vorhanden sind. Weihnachtsshopping direkt vor der Haustür – informieren Sie sich über die Möglichkeiten in unserer Stadt. Die Broschüre dient als Einkaufswegweiser für den Touristen, aber auch für die Ludwigsluster Einwohner. Schauen Sie doch einfach mal rein in die Broschüre, vielleicht entdecken Sie ein Ihnen noch unbekanntes Lädchen!



„Einkaufslust“ liegt in der Ludwigslust-Information, den Geschäften und den Hotels für Sie zum kostenlosen Mitnehmen aus.

Lokale Aktionsgruppe „SüdWestMecklenburg“

Informationen zum Projektauswahlverfahren zur Vorhabenliste 2018

Das Auswahlverfahren für Vorhaben, deren Umsetzung mit finanzieller Unterstützung aus dem LEADER-Budget der Lokalen Aktionsgruppe „SüdWestMecklenburg“ 2017 begonnen werden soll, ist abgeschlossen. Alle Projektträger wurden benachrichtigt, ihre Förderanträge beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg einzureichen. Die Vorhabenliste ist auf der Internetseite der Aktionsgruppe veröffentlicht.

Damit startet die Aktionsgruppe in das nächste Auswahlverfahren. Auch wenn die Einreichung von Projektideen beim Regionalmanagement der LAG „SüdWestMecklenburg“ ganzjährig möglich ist, für Vorhaben, die im Jahr 2018 beginnen sollen, muss die Projektidee bis zum 31. Mai 2017 eingereicht werden. Dieses Datum ist bindend.

Die wichtigsten Informationen für die Antragsteller hat die Aktionsgruppe in ihrem Informationsblatt zusammengefasst, das ebenso wie das Antragsformular auf ihrer Internetseite unter [www.kreis-lup.de/Regionalentwicklung/LEADER/Aktionsgruppe SüdWestMecklenburg](http://www.kreis-lup.de/Regionalentwicklung/LEADER/Aktionsgruppe_SuedWestMecklenburg) veröffentlicht ist. Um eine intensivere und besse-

re Vorbereitung der Vorhaben zu ermöglichen, fordert die LAG die Akteure auf, ihre Projektideen dem Regionalmanagement oder der LAG bereits vor der formellen Einreichung der Projektidee vorzustellen und damit die Beratungsangebote zu nutzen.

Entscheidend für eine Förderung aus dem Budget der Aktionsgruppe „SüdWestMecklenburg“ ist der Beitrag des Vorhabens zur Umsetzung der Entwicklungsziele und Handlungsfelder der Strategie für lokale Entwicklung (SLE) der LAG SWM. Die LAG prüft auf der Grundlage der in ihrer Strategie veröffentlichten Bewertungsgrundsätze die Vorhaben, bewertet jedes Vorhaben und legt den Fördersatz fest. Weitere Hinweise enthält die SLE, die auf der Internetseite veröffentlicht ist. Neben der Grundförderung von 50 % der förderfähigen Ausgaben kann im Rahmen einer Bonusregelung dieser Fördersatz erhöht werden. Die Aktionsgruppe möchte so besondere Anreize für die Umsetzung von Vorhaben außerhalb der Regelförderung schaffen und besonders hohe Zielbeiträge würdigen.

Pressemitteilung 17/2016 vom 01.11.2016



Das schönste Geschenk ist ein frohes Weihnachtsfest!

Die festliche Jahreszeit beginnt. Vergessen Sie für ein paar Tage die Hektik des Alltags und genießen Sie eine schöne Zeit im Kreise Ihrer Lieben. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie besinnliche Weihnachten!

<p>Michael Guse Allianz Generalvertreter Schloßstr. 27, 19288 Ludwigslust agentur.guse@allianz.de www.allianz-guse.de Tel. 0 38 74.4 90 92 Fax 0 38 74.66 52 02</p>	<p>Öffnungszeiten: Mo.- Do. 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr Fr. 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr</p>
--	--



Meisterbetrieb für Installation & Heizungsbau

Badservice

Sanitär & Heizung

Uwe Laudan

wünscht seinen Kunden ein frohes Weihnachtsfest & ein glückliches neues Jahr

Trienheider Weg 4 • 19288 Ludwigslust
Tel. + Fax 0 38 74 / 2 38 40
Handy: 01 71 / 48 12 940 • E-mail: ulaudan@t-online.de

Lebensqualität

Gottesdienste zum Jahreswechsel

STADTKIRCHE

18.12. 4. Advent

10.00 Uhr Pastor Lotz
(Gemeindehaus)

24.12. Heiligabend

15.00 Uhr Herr Marschall
17.00 Uhr Pastorin Lotz
22.30 Uhr Pastor Lotz

26.12 2. Weihnachtstag

10.00 Uhr Pastor Lotz

31.12.

16.00 Uhr Konzert

01.01.

16.00 Uhr Pastorin Lotz
(Gemeindehaus)

STIFTSKIRCHE

04.12. Kindergottesdienst

9.30 Uhr Probst Stobbe

11.12. Kindergottesdienst

9.30 Uhr Probst Stobbe

18.12. Kindergottesdienst

9.30 Uhr Probst Stobbe

24.12.

16.00 Uhr Prediger Möbius

18.00 Uhr Probst Stobbe

25.12.

9.30 Uhr Pastorin
Weiß-Zieren

31.12.

9.30 Uhr Probst Stobbe

PFARRGEMEINDE „ST. HELENA / ST. ANDREAS“

18.12. 4. Advent

11.00 Uhr Heilige Messe
Pfarrkirche

24.12. Heiligabend

16.00 Uhr Christimette-
Pfarrkirche

25.12.

11.00 Uhr Heilige Messe

26.12.

11.00 Uhr Heilige Messe

31.12.

16.00 Uhr Heilige Messe

01.01.

16.00 Uhr Heilige Messe

06.01.

18.00 Uhr Heilige Messe

Palais Bülow wirbt für Ludwigslust bei Hamburger Reismesse

Das Ehepaar Iris und Norbert Leithold hat mit einem Stand auf der Messe „Reisemarkt“ des Reiserings Hamburg am 12./13.11.2016 im VIP-Bereich des St.-Pauli-Stadions (Millernortstadion) für den Besuch von Ludwigslust geworben.

Der Reisinger ist der größte Tagesfahrten-Veranstalter in Hamburg. 50 Aussteller waren auf der Messe vertreten von Aida-Kreuzfahrten bis zu den Schweizer Alpen - und mittendrin zwischen Keukenhof und Glacier-Express der Stand des Palais Bülow mit Stadt und Schloss Ludwigslust, Papiermaché und VeloClassico. Die Roll-ups der Stadt waren ein Blickfang. Die Resonanz war sehr gut - etwa 2000 Besucher. Das Interesse war auch groß. Die Flyer, Stadt- und Parkpläne gingen weg wie warme Semmeln.

Gefühlt 24 Stunden am Stück haben die Leitholds über Lulu erzählt, um die verschiedenen

unsere Stadt zu besuchen. Voriges und dieses Jahr haben sie über das Palais-Bülow-Pro-



Produkte - von der Bus-Tagesfahrt bis zum Individual-Event VeloClassico zu erklären. Übrigens kommt der Reisinger zunehmend auf den Geschmack

gramm die Stadt kennengelernt - für 2017 ist nun zusätzlich eine fünfmalige Zusatzfahrt „Redefin mit Schloss Ludwigslust“ im Katalog.

Seniorenbeirat in Ahrensburg

Anlass des Besuchs in unserer Partnerstadt Ahrensburg war das 20 jährige Bestehen des dortigen Seniorenbeirats. Nach einer

Festsitzung mit Gratulationsworten von Bürgermeister Herrn Michael Sarach und Bürgervorsteher Roland Wilde.

tet. Der Kabarettist Horst Schroth mit eigenen Gedanken zum Älterwerden, aber auch vortragene Gedichte einzelner Mitglieder aus Ahrensburg ergänzten die Feierstunde.

Die Chronik in Kurzform ließen den Vormittag schnell vorübergehen. Ein kleiner Imbiss und ein Rundgang durch die Stadt beendeten den Besuch. Gern nutzen wir den Erfahrungsaustausch mit dem Ahrensburger Seniorenbeirat, um auch über den Tellerrand hinaus zu schauen und neue Projekte zu entwickeln. Neue Gedanken und Ideen haben wir auch diesmal mit nach Ludwigslust mitgenommen. Danke nach Ahrensburg für die Einladung.

TH./Foto Frau Zabel



herzlichen Begrüßung durch den Vorsitzenden Herrn Schneider erwartete uns eine kurzweilige

Die Zwischentöne der Band „Three Little Words“ haben das Programm unterhaltsam gestal-

Und nach dem Fest ... Wohin mit dem Weihnachtsbaum?

Tannenbäume werden von der FA Remondis entsorgt. Sammelplatz sind die Wertstoffcontainerplätze in der Busch-Str. (Parkplatz), in der R.-Tarnow-Str., der Grünfläche an der Naumann-Allee/Bürgermeister-Jantzen-Str., am Amselweg und in der Wöbbeliner Straße. Auch in den Ortsteilen werden die Weihnachtsbäume an den Containerstellplätzen gesammelt. In Techentin ist die Sammelstelle am Containerstellplatz auf der gekennzeichneten Fläche im Karstädter Weg.

Bis zum 18. Januar ist Zeit, die Weihnachtsbäume dort zu entsorgen.

Wer jedoch Spaß daran hat, gemeinsam die Weihnachtszeit zu beenden, der bringt seinen Tannenbaum am Samstag, den 14. Januar zum Feuerwehrübungsplatz in Techentin. Dort gibt es ab 16.00 Uhr das traditionelle Weihnachtsbaumverbrennen.



Der Familienbeirat sucht neue Mitstreiter!

Am 4. Dezember hieß es zum vierten Mal in diesem Jahr: Das Büffet ist eröffnet. Eingeladen hatten der ZEBEF e.V. gemeinsam mit dem Familienbeirat der Stadt zum vorweihnachtlichen Familienbrunch, der sich seit mehreren Jahren großer Beliebtheit erfreut. Neben dem leckeren Mitbringbüffet und einem weihnachtlichen Theaterstück nutzte der Familienbeirat die Chance, kurz sich und seine Aufgaben vorzustellen.

Grünflächen/Spielplatzpflege häufig themenbezogen zu Gast bei unseren Treffen.“, zählt Christiane Warnk auf und ergänzt: „Und auch der Bürgermeister kommt regelmäßig vorbei, um mit uns über familienfreundliche Kommunalpolitik zu diskutieren und uns über aktuelle Prozesse in der Stadt zu informieren.“ Zusätzlich organisiert der Familienbeirat auch noch die eine oder andere Veranstaltung für Familien, meist in Kooperation



Der Familienbeirat, der sich aus Ludwigsluster Eltern sowie Vertretern von Vereinen und Verbänden zusammensetzt, wurde 2012 auf einen Beschluss der Stadtvertretung hin gegründet und hat das Ziel, Stadtverwaltung und Stadtvertretung aus Sicht von Familien zu beraten. „In den letzten Jahren haben wir uns beispielsweise mit Themen wie der Spielplatzsituation oder der Schulwegsicherheit in Ludwigslust befasst“, berichtet Christiane Warnk, eine der beiden Vorsitzenden.

„Außerdem haben wir Gesprächsrunden mit Schul- und Kitaleitungen, Elternvertretern und Stadtverwaltung zum Einschulungsprozess in den Grundschulen unserer Stadt oder der Hortbetreuung für die Fritz-Reuter-Schule organisiert und moderiert.“

Weiterhin nehmen einzelne Mitglieder an Stadtvertretersitzungen oder Ausschusssitzungen wie dem Sozialausschuss der Stadt teil. Im Gegenzug kommen zu den Treffen des Familienbeirates regelmäßig Mitarbeiter der Stadtverwaltung. „Neben Olaf Schmidt, der uns seitens der Verwaltung begleitet, sind auch Beate Müller als Fachbereichsleiterin Bildung und Soziales sowie Mitarbeiter aus den Bereichen Stadtentwicklung und

mit dem Zebef oder unterstützt die Angebote des Vereins. „Die Zusammenarbeit mit dem Zebef klappt richtig toll“, freut sich Christiane Warnk. „Neben dem Familien-Café ist vor allem der Familienbrunch, bei dem jede Familie etwas für das Büffet beisteuert, eine gemeinsame Veranstaltung, die richtig gut angenommen wird“.

Dabei arbeiten die Mitglieder des Familienbeirates komplett ehrenamtlich. „Neben den durchschnittlich 6-8 Treffen pro Jahr versuchen wir, die weiteren Aufgaben, je nach Interessen und Möglichkeiten der Mitglieder, gleichmäßig auf allen Schultern zu verteilen“ erklärt Christiane Warnk und fügt hinzu: „Je mehr Schultern, desto besser. Daher wäre es toll, wenn sich noch einige weitere Eltern im Familienbeirat engagieren würden“.

Wer sich für die Arbeit des Familienbeirates in Ludwigslust interessiert und etwas für eine familienfreundliche Stadt Ludwigslust beitragen möchte, ist herzlich willkommen, sich zu melden unter familienbeirat@stadtludwigslust.de oder bei Olaf Schmidt unter 03874 526 124 und persönlich im Rathaus, Raum 214.

Das nächste Treffen findet 22.02.2017, 19:00 Uhr, im Zebef, Raum 22, statt.



Foto: J. Struck

Eltern-Kind- und Spielkreise

Kindertagesstätte Parkviertel

Jeweils den 3. Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr

Kita „Johannes Gillhoff“

Jeden ersten und jeden dritten Dienstag

im Monat von 14.30 – 15.30 Uhr

ASB Kindertagesstätte Waldzwerge

Für die Jüngsten: Krabbelgruppe mit pädagogischer Begleitung

2. und 4. Mittwoch im Monat 15.30 Uhr – 16.30 Uhr

Um vorherige telefonische Rücksprache wird gebeten

Tel. 03874 / 21358

pro familia Krabbelgruppe

Jeden 1. und 3. Montag im Monat

Schweriner Straße 38, Tel. 03874 / 47205



MALERMEISTER

Mathias Stickel

Unsere Kunden & Geschäftspartnern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest, sowie einen guten Start ins Neue Jahr.

Handy: 0172 / 3 16 29 87



Herzlichen
Glückwunsch
zum
Jubiläum

Die Stadt Ludwigslust
gratuliert
im Dezember 2016

Ganz besonders herzliche
Glückwünsche gehen an Frau
Ella Nagel zum 100. Geburts-
tag und an Frau Margarete
Vahl zum 102. Geburtstag.
Alles Liebe und Gute!

Weiterhin herzlichen
Glückwunsch

zum 70. Geburtstag

Herrn Richter-Isensee, Walter
Herrn Gaberle, Hermann
Frau Kirberg, Roswitha
Herrn Reimer, Friedrich
Herrn Rosenzweig, Jakob
Herrn Henning, Günter

zum 75. Geburtstag

Herrn Woitas, Wolfgang
Frau Koß, Christa
Herrn Brüning, Dieter
Frau Kuhnke, Edda
Frau Lehnigk, Marianne
Herrn Krenzer, Jürgen
Frau Sabban, Isolde
Frau Kletke, Edelgard
Frau Kloda, Renate
Frau Besenhard, Erika

zum 80. Geburtstag

Frau Hopfengärtner, Edith
Frau Landsberg, Christel
Herrn Bloßfeld, Kurt
Herrn Stackebrandt, Peter
Frau Lüdeke, Inge
Frau Illner, Maria
Frau Nasse, Eva

zum 85. Geburtstag

Frau Podewski, Elfriede
Frau Schulz, Irmtraud
Frau Hinck, Ilse
Frau Grupe, Anneliese
Frau Ostrowski, Sigrid

zum 90. Geburtstag

Herrn Hackbusch, Karl-Heinz
Herrn Büsch, Walter
Frau Nelius, Martha
Herrn Rogau, Anton
Frau Seidler, Margot
Frau Behnke, Erika
Frau Thomas, Margot
Frau Brunswig, Hilde

**Herzlichen Glückwunsch
auch an die Ehejubilare**

Herr Heinz Möller und seine
Frau Hilde feiern ihren 60.,
Herr Alois und Margarete
Jarkovsk den 50. Hochzeits-
tag. Beste Wünsche zu den
Jubiläum!

Alexandrinenresidenz

Die Alexandrienresidenz gratuliert Frau Erika Wille zum 82. Geburtstag. Alles Liebe und Gute!

Alten- und Pflegeheim Ludwig-Danneel-Haus

Wir gratulieren ganz besonders unseren 100-jährigen Jubilaren: Frau Ella Nagel wird diesen Monat 100 Jahre alt, Frau Margarete Vahl sogar 102 Jahre. Alles Gute!
Weiterhin gehen unsere Glückwünsche an Frau Christa Hahn zum 78. Geburtstag, an Herrn Peter Stackebrandt zum 80. und an Frau Asta Hoffmann zum 88. Geburtstag.

FIN nun auch mobil unterwegs

2016 gab es viele Aktivitäten des FamilienInformationsNetzwerkes FIN im Landkreis

- eine neue Broschüre für alle werdenden Eltern ist erhältlich in den Schwangerschaftsberatungsstellen oder online auf unserer Homepage
- viele Beratungsgespräche mit werdenden Eltern oder jungen Mamas und Papas
- neue Krabbelgruppenangebote
- viele Gespräche vor Ort und in den verschiedensten Gremien
- FIN-Regional-Runden zum Thema „Trauma“
- Weiterbildungen und ein Fachtag zum Thema „Kinder psychisch kranker Eltern“ für alle, die mit Familien arbeiten

Wir wollen mobil unterwegs sein und mit Rat und Tat – also vielen Informationen, Materialien und Antworten auf Fragen von Eltern in der Region präsent sein.

Liebe Eltern, liebe Kitas, liebe Gemeinden – wie können wir unsere Touren planen?

Vielleicht planen Sie für 2017 in Ihrer Einrichtung einen Tag der offenen Tür, einen Projekttag oder thematischen Familientag – auch dazu können wir gern einen Beitrag leisten.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir finden bestimmt einen passenden Termin. Erste Anmeldungen liegen schon vor.



Kontakt von FIN mobil:

Sozialraumkoordinatorin
Süd und West
Evamarie Menz-Georgi
03874 / 47205
ludwigslust@profamilia.de

Netzwerkkoordinatorin
Frühe Hilfen
Uta Eichel, Tel. 03871 / 7225199
uta.eichel@kreis-lup.de

Wir sagen allen ein herzliches Dankeschön, die unsere Netzwerkarbeit lebendig und vielfältig gestalten helfen. Für die Adventszeit wünschen wir fröhliche Stunden im Kreise der Familien. Verbringen Sie harmonische Weihnachtstage und bleiben Sie gesund!

Wir sind natürlich auch im kommenden Jahr aktiv für werdende Eltern, Familien mit kleinen Kindern und alle Akteure, die für Familien da sind. 2017 steht das Thema „Sucht“ im Mittelpunkt verschiedener Angebote. Wir freuen uns auf viele Begegnungen sowie auf neue Interessierte und auf neue Ideen.

Schauen Sie auf
www.kreis-lup.de/fin,
nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Das Familien-Informations-Netzwerk FIN wird im Rahmen der Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Tag der offenen Tür an der Lennéschule

Am Sonnabend, den **28.01.2017** lädt die Regionale Schule „Peter Joseph Lenné“ zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. In der Zeit von 10.00 – 12.00 Uhr haben Eltern, Schüler und andere Interessenten die Möglichkeit, die Schule zu besichtigen. Alle Räume sind geöffnet und die Fachlehrer freuen sich darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Um 11.00 Uhr stellt die Schulleiterin Frau Schulz in der Sporthalle das pädagogische Konzept der Schule vor. Sie erhalten Informationen über die Schulabschlüsse, die an Regionalen Schulen erworben werden können.

Die Firma „imMENSAppetitlich“, Essenversorger unserer Schule, möchte sich an diesem Tag ebenfalls präsentieren. Hier können sich die Eltern über die Mittagsversorgung für Ihre Kinder informieren. Die Schule freut sich auf zahlreiche Besucher.

Ludwigslust bewirbt sich um den Titel „Best Christmas City“

Bis 6. Januar - stimmen Sie online mit ab www.BestChristmasCity.de



Wie gestalten Städte in der Adventszeit ein stimmungsvolles Einkaufserlebnis? Wie präsentieren sie das individuelle Stadtbild in ihrer Einzigartigkeit, heben sich von anderen ab, um mehr Besucher und Gäste zu erreichen? Das zeigt der Wettbewerb „Best Christmas City“, der bereits zum dritten Mal von der Christmasworld, der Bundes-

vereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e. V. und dem Fachmagazins Public Marketing ausgerufen wird. In diesem Jahr wird die Stadt mit der kreativsten Weihnachtskampagne gesucht, welche ihre Stadtidentität am besten visualisiert und transportiert.

Alle deutschen Städte können auf Stimmenfang gehen, indem

sie ihre Kampagnen in Bild und Text auf www.BestChristmasCity.de beschreiben und sich so um die Auszeichnung bewerben. Und dann ist die Öffentlichkeit gefragt. Bis zum 6. Januar 2017 kann die Bevölkerung online für die schönste Stadt abstimmen. Mitmachen lohnt sich: Unter allen abstimmenden Teilnehmern wird ein iPad mini 2 im Wert von 300,- Euro verlost.

Den Publikumspreis erhält die Stadt, die bis Anfang Januar die meisten Stimmen gesammelt hat. Sie gewinnt erstmals einen professionellen "Weihnachtsmarkt-Check" durch die Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung. Zusätzlich entscheidet

eine Fachjury über die besten Einreichungen in den Kategorien Klein-, Mittel- und Großstadt. Beim dritten Wettbewerbsdurchlauf möchte die Jury stärker das Marketingkonzept hinter der stimmigen Inszenierung der beleuchteten Einkaufsstraßen und Weihnachtsmärkte bewerten.

Ludwigslust hat in der Adventszeit ein ganz besonderes Flair. Mit dem Barocken Advents- und Nussknackermarkt, der weihnachtlich beleuchteten Schlossstraße und der Schloßweihnacht hat Ludwigslust einige Highlights zu bieten. Zeigen auch Sie Ihre Verbundenheit mit unserer Stadt und stimmen Sie mit ab.

Demokratie ist Vielfalt

„Wir leben in einem gefährlichen Zeitalter. Der Mensch beherrscht die Natur, bevor er gelernt hat, sich selbst zu beherrschen“. Diese Sicht auf die Welt äußerte Albert Schweitzer bereits vor mehreren Jahren. Heute ist sie aktueller denn je. Mit diesen Worten leiteten Klara und Laura vom Team Schule ohne Rassismus am 23.11.2016 ihre Rede vor der gesamten Schule ein. Zum ersten Mal fand am Goethe-Gymnasium Ludwigslust der 'Tag der Demokratie' statt, welcher über viele Monate von der Projektgruppe von Schülern für Schüler organisiert wurde. Die Steine wollten mit diesem Tag ein Zeichen setzen – für Toleranz, Akzeptanz und Menschlichkeit. Dafür wurden die einzelnen Klassenstufen in unterschiedliche Themenkomplexe eingeteilt, die von zahlreichen Referenten geleitet wurden.

Die achten Klassen z.B. konnten zum Themenschwerpunkt 'Culture Interactive' selbst kreativ werden, indem sie u.a. eigene Graffitis designen und Videos drehen konnten.

Die 11-Klassen betätigten sich ungewohnt sportlich. Sie lernten, wie schwierig es sein kann, als körperlich behinderter Mensch seinen Alltag zu meistern. Sie mussten im Rollstuhl einen Parcours oder blind Teamspiele bewältigen.

Eine Woche später am 30.11.2016 durfte die Schule einen weiteren Gast begrüßen: den Ministerpräsidenten Erwin Sellering. Dieser stellte sich in einer Fragerunde, wo die 10. Klassen, das SOR-Team und einige Lehrer anwesend waren, offen und freundlich den Fragen der Schüler. Moderiert wurde die Veranstaltung von Johann und Lilly.

Ich möchte mich im Namen der SOR-Gruppe bei allen Schülern und Lehrern für ihre Aufmerk-

dem Schulförderverein bedanken. Das größte Dankeschön gilt allerdings unser Gruppenleiterin



samkeit und Mitarbeit, bei sämtlichen Referenten für die grandios gestalteten Lehreinheiten, bei sämtlichen Helfern für ihr Engagement, aber auch bei der Caritas Mecklenburg-Vorpommern, dem Kriminalitätsrat und

Frau Ramona Stein – ohne Sie wäre dieser unglaubliche Tag niemals Wirklichkeit geworden!

Laura Kendziora
SOR-Team

BÜRO- UND GLASREINIGUNG - Alles rund ums Haus -

wünscht seinen Kunden und Geschäftspartnern
ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr

Uwe Haberstroh

Sanddornweg 1 • 19288 Techentin
Tel. 03874 / 23379 • Fax 03874 / 23371

- Unterhaltsreinigung • Glasreinigung
- Baureinigung • Winterdienst • Teppichreinigung usw.

lichtbild - werkstatt

portraituren - hochzeiten - und vieles mehr
schweriner straße 17 • 19288 ludwigslust

Freude erhält man, indem man Freude schenkt.

So möchte auch ich Ihnen in diesem Jahr meinen Dank für die Zusammenarbeit aussprechen.

Lassen Sie sich vom Geist der Weihnacht verzaubern und rutschen Sie gut ins Neue Jahr hinein!

Daniela Faldner

Ein Jahr für junge Leute aktiv

Jugendrat blickt auf das Jahr 2016 zurück

Das Jahr 2016 begann im Februar mit einem Hallenfußballturnier für Jungs und Mädchen mit fünf Mannschaften aus verschiedenen Orten der Region und mit zwei Migrantenmannschaften. Darauf folgte im Monat April der Gegenbesuch des Sassnitzer Jugendrates in Ludwigslust mit einem Workshop zur Arbeit von Beteiligungsgremien, einer Stadtführung in Ludwigslust, einem Bowling- und Grillabend sowie einem Besuch des Schweriner Jugendbeirates. Die Übernachtung erfolgte im Zebef. gefördert wurde die Begegnung durch den Kreisjugendring aus Mittel der Bundesinitiative „Demokratie leben“.

Der Jugendrat pflegt eine langjährige Zusammenarbeit mit dem Jugendkulturnetz. In diesem Jahr wurde gemeinsam eine Jugendveranstaltung organisiert. Unter dem Motto „Rock den Mai“ vereinten sich drei Bands und gestalteten das Konzert als Benefizkonzert für die Kinder- und Jugendarbeit der FFW in Ludwigslust.

Zur Landtagswahl 2016 bot der Jugendrat gemeinsam mit dem Zebef ein Kennenlernen der Wahlkreiskandidaten an. Dies war die einzige Veranstaltung dieser Art, es nahmen ungefähr 50 Besucher teil. Auf der Bühne stellten sich 6 Kandidaten vor, von denen zwei Kandidaten ehemalige Jugendratsmitglieder waren und einer ein aktuelles Jugendratsmitglied ist.

Als Höhepunkt des Jahres kann zweifellos der Besuch des EU-Parlamentes in Brüssel gewertet werden. Viele Mitglieder des Jugendrates haben im Laufe der Arbeit die Gremien vom Kreistag

bis zum Bundestag kennen gelernt, so dass es nur konsequent war, auch noch nach Brüssel zu reisen. Neben dem Parlamentsbesuch gab es ein weiteres Treffen mit der ständigen Vertretung des Bundeslandes M-V.

Von Mai bis Oktober boten Mitglieder des Jugendrates einen DJ-Workshop an. Dabei konnten sich die Jugendlichen an den Reglern ausprobieren und sogar den Sprung auf die Bühne der Young Style Party wagen. Der Workshop fand erneut in Zusammenarbeit mit dem Zebef statt und richtete sich auch an jugendliche Migranten. Bis zu 20



Teilnehmer je Workshop, mit einem hohen Anteil an Jugendlichen mit Migrationshintergrund, besuchten das Angebot.

Seit Jahren ist gerade die Young Style Party zum Markenzeichen des Jugendrates geworden. Partys für junge Leute und alles alkoholfrei! In Zusammenarbeit mit dem Amt Ludwigslust-Land fanden in diesem Jahr sechs Veranstaltungen statt. Das bedeutet, sechs Mal Auf- und Abbau in der Stadthalle aber



auch durchschnittlich sechsmal 200 Gäste je Party. Dies spricht für eine hohe Qualität und Kontinuität des Angebotes, geleistet von den jugendlichen Organisatoren.

Auch das alljährliche Grabower Drachenbootrennen im Juni fand unter Beteiligung des Jugendrates statt. Hier starteten die Mit-

und zum Abschluss, warum Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Ludwigslust den Besuchern wichtig ist. Weiterhin wurden kurze Vorträge gehalten und über Fachliches zur Jugendarbeit informiert.

Der Jugendrat wird alle drei Jahre neu berufen. In Vorbereitung auf die Neuberufung ab dem Jahr 2017, wurde im Laufe des 2. Halbjahres eine Strategie zur erfolgreichen Werbung neuer Kandidaten erarbeitet. Die Strategie erwies sich als gelungen. Schon nach 10 Tagen aktiver Werbung an Schulen, in den Medien und Vereinen konnten Anfang November 29 Bewerber für die 20 zur Verfügung stehenden Plätze gefunden werden.

Ein weiteres Projekt ab Mitte des Jahres war die Befragung von Kindern Jugendlichen über deren Freizeitverhalten. Gemeinsam mit dem städtischen Ausschuss für Bildung und Soziales entwickelte der Jugendrat einen Fragebogen dazu. Ab September wurden die Befragungen in Grundschulen und weiterführenden Schulen durchgeführt. Die Auswertung erfolgt erst 2017, nach der Analyse der ausgefüllten Fragebögen. Neben der Stadtvertretung wird auch der Jugendrat seine weitere kommunalpolitische Arbeit danach ausrichten.

Ein Projekt mit sehr ernstem Hintergrund bildet das Thema Aids-Prävention. Anlässlich des Welt Aids Tages am 01.12. organisierte der Jugendrat für rund 200 Jugendliche aus Ludwigsluster Schulen einen Besuch im Luna Filmtheater mit themenentsprechenden Filmen. Der Verein pro familia, die AOK und der Verein Aids Hilfe Westmecklenburg wurden dazu als Partner gewonnen. Neben den Filmen wurden Infos und Mit-Mach-Aktionen sowie eine Nachbereitung in den einzelnen Schulklassen angeboten.

glieder mit Jugendlichen aus dem Amt Grabow, die sich ebenfalls für Kommunalpolitik interessieren.

Die Erfahrungen des Jugendrates sind nicht nur beim kreislichen Jugendforum gefragt, dass im November, organisiert vom Kreisjugendring, unter Beteiligung von Ludwigsluster Jugendratsmitgliedern stattfand, sondern auch im Zarrentin. Dort stellte der Vorsitzende des Jugendrates, Dennis Ludwinski, dem dortigen Sozialausschuss im September die Arbeitsweise des Gremiums und die Rahmenbedingungen vor.

Ein ganz besonderes Jubiläum war das 15jährige Bestehen des Jugendrates. Etwa einhundert Ehemalige, Unterstützer, Partner sowie Vertreter aus Politik und Verwaltung waren am 08.10. ins Zebef eingeladen worden. Es wurde mit den Besuchern erarbeitet, was Ihnen in Erinnerung blieb, welche Projekte es gab und noch geplant sind, was die Mitarbeit für die ehemaligen Mitglieder persönlich bewirkt hat



Parallel zu den einzelnen Aktionen fanden so gut wie jeden Monat Beratungen statt, besuchten einzelne Mitglieder kommunalpolitische Gremien wie z.B. die Stadtvertretung und den Ausschuss für Bildung und Soziales oder folgten den verschiedensten Einladungen von Parteien und Verwaltung.

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgte in Form des Facebook-Auftrittes (JugendratLudwigslust). Aber auch mit Artikeln im Stadtanzeiger, auf der Homepage der Stadt oder in der Presse wurde über die Arbeit des Jugendrates berichtet.

Zum Jahresausklang kümmert sich der Jugendrat traditionell um ein gutes Gruppenklima unter den Mitgliedern. Das Jahr wird dann regelmäßig ausgewertet und mit einer gemeinsamen Aktion beendet.

In diesem Jahr geht es zum Jahresabschluss am 16. Dezember, dann schon gemeinsam mit den neuen Jugendratsmitgliedern, auf die Bowlingbahn nach Schwerin. Aber, eine ruhige Kugel' wird weder dort, noch 2017 geschoben, darin sind sich die bisherigen Mitglieder des Jugendrates einig.

Der Jugendrat

Die zukünftigen Mitglieder des Jugendrates

Paul Drückler, Jette Karkosch, Jasmin Kjerstidotter, Michelle Piel, Sergej Michailov, Willem Smakman, Thorben Klauk, Jan Klukas, Lukas Dohse, Lara Schmied, Karina Sitkevitsch, Thies Jakob Hansberg, Alwine Lüdtke, Elisabeth Schult.

Mit dabei sind auch wieder Jugendliche, die bereits im Jugendrat der Stadt mitgearbeitet haben: Melanie Götze, Lea Schumacher, Sean Erber, Joel Knauf, Lilly Blaudszun, Lukas Krüger.

Nachrücker sind Philip Theverkauf, Paula Nack und Jan-Eric Strupp.



Ausstellung „Ludwigslust kreativ - Hobbykünstler stellen sich vor“

Hobbykünstlern aus Ludwigslust und der Region ein Podium geben – das ist die Intension, die hinter der Ausstellung steht. Insgesamt meldeten sich 34 Hobbykünstler auf den Aufruf des Fachbereiches Kultur und stellen Bilder oder Keramiken aus. Am Dienstag, den 06. Dezember fand nun die Eröffnung dieser durchaus sehenswerten Ausstellung statt. Anke Ballhorn, Fachbereichsleiterin Kultur ist sehr erfreut über die große Resonanz. Sie findet besonders spannend, dass „... so viele verschiedene Themen und verschiedene Techniken“ vorgestellt

werden. Für die beteiligten Künstler ist es vor allem eine Basis, sich der Öffentlichkeit vorzustellen, sich untereinander kennen zu lernen und zu vernetzen.

Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 27.01.2017 jeweils zu den Öffnungszeiten im Rathaus Ludwigslust. Unser Tipp: Da das Rathaus auch zwischen den Feiertagen geöffnet hat, verbinden Sie einen kleinen Spaziergang mit einem Besuch in der Ausstellung.

*Sylvia Wegener,
Büro des Bürgermeisters,
07.12.2016*



Winterzeit ist Lesezeit

Die schönsten Bücher für kuschelige Abende

Finden Sie nicht auch, dass der Winter die schönste Zeit zum Lesen ist?



Draußen ist es kalt, neblig und ungemütlich? Prima – dann bleiben Sie doch einfach im Warmen und schnappen sich ein gutes Buch. Wir haben lesenswerte Tipps für Sie zusammengestellt:

• Arne Dahl "Sieben minus eins" Kommissar Sam Berger ist auf der Spur eines vermeintlichen Serienmörders. Allerdings ist er

der einzige, der an diese Mordserie glaubt, weil es bislang nur verschwundene Mädchen gibt,

von denen zumindest eines mutmaßlich abgehauen ist. Berger wird zurückgepfiffen, widersetzt sich natürlich und gerät zwischendurch selbst in Verdacht, der Mädchenmörder zu sein...

Sofie Cramer „SMS für dich“ Nach einem heftigen Streit verschwindet Claras Freund ohne ein Wort. Kurz darauf erfährt sie, dass Ben auf tragische Weise ums Leben gekommen ist. Dabei hatte er ihr erst vor wenigen

Wochen einen Heiratsantrag gemacht! Clara ist am Boden zerstört. Wie soll sie allein weiterleben? Erst als sie vor Sehnsucht beginnt, Ben täglich eine SMS zu schreiben, findet sie allmählich wieder Halt. Was Clara nicht weiß: Bens Nummer wurde inzwischen neu vergeben. Die Nachrichten landen bei Sven, und sie berühren den jungen Journalisten so sehr, dass er sich auf die Suche nach der geheimnisvollen Absenderin macht...

• Julia Mac Donell „Ich bin zu alt für diesen Scheiß“

Mimi Malloy, patent und frisch im Ruhestand, lebt gerne in den Tag hinein. Weder von ihren sechs Töchtern noch von ihren Schwestern lässt sie sich ins Leben reden. Schon gar nicht, wenn es darum geht, Frank Si-

natra zu hören, Martinis zu genießen und die Zeit mit ihrem neuen Liebhaber zu verbringen. Wären da nur nicht diese Aussetzer, kleine Erinnerungslöcher. Für Mimi ist das normal, schließlich wird sie alt, und wer sich zu viel erinnert, verschläft das Heute.

• Renate Bergmann „Wir brauchen viel mehr Schafe“

Die letzten Weihnachtsgeschenke hat unsere Online-Omi im Mai ins Vertiko getan, der Rumtopf für die Festtage zieht seit Sommer durch, herrje: Sie hat Zeit, dieses Jahr an Weihnachten die Regie zu übernehmen und das Krippenspiel selbst zu inszenieren. Und weil sie nicht Maria UND Josef spielen kann, holt sie ein paar kleine Geister und viele, viele Schafe dazu.

Kultur

Öffentliche Familienführung

Mit Eltern oder Großeltern ins Museum

„Tiere im Schloss“

Mittwoch, den 11. Januar, 13.30 Uhr

Wir gehen auf Entdeckungsreise – Von bunten Papageien und skurrilen Fabelwesen. Tiere verschiedenster Art sind im Museum zu entdecken. Die Kinder erfahren Interessantes über Herkunft und Lebensweise der Tiere sowie über deren Bedeutung auf Gemälden, Porzellanen und Möbeln.

Altschülertreffen des Goethe-Gymnasiums Ludwigslust

„Dritter“ Weihnachtstag

Dienstag, den 27.12.2016

Sportforum „Erwin Bernien“
Einlass ab 21.00 Uhr

Der Schulförderverein des Goethe-Gymnasiums Ludwigslust hat auch in diesem Jahr das Altschülertreffen organisiert. So haben ehemalige Schüler und Lehrer die Möglichkeit, miteinander zu plauschen und alte Erinnerungen aufleben zu lassen. Für gute Musik sorgen JUMP-SOX und DJ Pair Glasses. Der Schlussakkord fällt um 3.00 Uhr.

Den Eintritt (Karten an der Abendkasse) in Höhe von 10.00 € verwendet der Förderverein, um schulnahe Veranstaltungen wie z. B. Projektstage zu unterstützen. Außerdem werden Museumsbesuche auf Klassenfahrten mit 5,00 € pro Schüler mitfinanziert. Simone Gröger, Vorsitzende des Schulfördervereins

Ludwigsluster Schloßweihnacht

Samstag, den 17. Dezember

- 14.00 Uhr Eröffnung der „Ludwigsluster Schlossweihnacht“ mit dem Posaunenchor „Dömitzer Elbmusikanten“ Begrüßung der Aussteller und Besucher durch den Vereinsvorstand
- 14.30 Uhr Marionettentheater „Sterntaler“ (ab 5 Jahre)
- 15.00 Uhr **Weihnachtliches Lichterkonzert in der Stadtkirche („Böhmische Hirtenmesse“ und offenes Singen)**
- 15.00 Uhr Weihnachtliche Bastelstunde mit Sylvia Wulff
Weihnachtsmarkttreiben für Kinder und Erwachsene
Vorlesen, Erzählen, Musizieren
- 16.00 Uhr Kinder-Laternenzug zum Empfang der Konzertbesucher auf dem Schlossplatz
- 16.15 Uhr **Fackelzug der Konzertbesucher von der Stadtkirche zurück zum Schloss**
- 16.30 Uhr Empfang der Konzertbesucher auf der „Ludwigsluster Schlossweihnacht“ durch die „Dömitzer Elbmusikanten“
- 16.45 Uhr Marionettentheater „Rumpelstilzchen“ (ab 5 Jahre)
Weihnachtsmarkttreiben für Kinder und Erwachsene
Vorlesen, Erzählen, Musizieren
- 17.45 Uhr Gemeinsames Weihnachtsliedersingen mit den „Dömitzer Elbmusikanten“
- 18.00 Uhr Lichterlöschen



Sonntag, den 18. Dezember

- 14.00 Uhr Eröffnung der „Ludwigsluster Schlossweihnacht“ mit dem Posaunenchor „Dömitzer Elbmusikanten“ Begrüßung der Aussteller und Besucher durch den Vereinsvorstand Beginn des Losverkaufs für die Tombola
- 14.30 Uhr Marionettentheater „Die Wichtelmänner“ (ab 4 Jahre)
- 15.00 Uhr Plattdeutsche Weihnachtslieder und Gedichte von den Grabower Plattsacker-Kindern
- 15.15 Uhr Krippenfiguren aus Ton basteln und zum Brennen vorbereiten mit der Buntmalerin Martina Kriedel
Vorlesen, Erzählen, Musizieren
- 16.00 Uhr Konzert der „Dömitzer Elbmusikanten“
- 16.15 Uhr Plattdeutsche Weihnachtslieder und Gedichte von den „Grabower Plattsacker-Kindern“
- 16.30 Uhr Kinderbescherung mit dem Weihnachtsengel
- 17.00 Uhr Ausgabe der Tombola-Gewinne
- 17.45 Uhr Gemeinsames Weihnachtsliedersingen mit den „Dömitzer Elbmusikanten“
- 18.00 Uhr Lichterlöschen



TENÖRE4YOU – Stimmen die unter die Haut gehen

Donnerstag, den 27. April 2017, 20.00 Uhr, Stadthalle Ludwigslust, Christian-Ludwig-Str. 1



Die Tenöre4you präsentieren in ihrem Konzert die perfekte Pop-Klassik Mischung mit grandiosem, erstklassigem Live-Gesang in italienischem Gesangsstil. Wer fantastische Songs und eine elitäre Licht-Show erleben möchte ist bei den Tenören4you genau richtig. Ein atemberaubendes Erlebnis mit den berühmtesten, legendären Welthits aus Pop, Klassik, Musical und Filmmusik.

Kartenvorverkauf vor Ort:
Ludwigslust Information, Schloßstr. 36
Buchhandlung Paul (im Lindencenter), Am Marstall 1
Schweriner Volkszeitung Seminarstr. 3

Lulu Big Band

Das erste Konzert des neuen Jahres
Sonntag, den 8. Januar 2016, 17.00 Uhr
 Zebef e.V., Alexandrinenplatz, Ludwigslust

Mit der Lulu Big Band ins neue Jahr starten! Schwungvoll, freudig und energiegeladen - genauso sollte der Start in das Jahr 2017 sein. Das "Erste Konzert des neuen Jahres" kann mittlerweile schon auf eine Tradition zurück blicken. So freuen sich die Musiker der Lulu Big Band wieder darauf, gemeinsam mit dem Publikum in das neue Jahr zu starten.

Swing, Rock, Pop, Blues und Klassiker stehen in bekannter Weise auf dem Programm. Und auch die Kinderbigband der Musikschule „Johann Matthias Sperger“, die im vergangenen Jahr beim "Ersten Konzert des neuen Jahres" ihre Bühnenpremiere hatte, wird wieder mit am Start sein.



Mit weihnachtlichen Grüßen möchten wir unseren Mietern und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit in 2016

DANKE sagen.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Feiertage, viel Glück und vor allem Gesundheit für das kommende Jahr.

Die Mitarbeiter der VEWOPA und der StEL



Landesjugendorchester MV

Kinderkonzert und Abendkonzert

Seit Jahren eine feste Größe im kulturellen Plan der Stadt Ludwigslust – die Konzerte des Landesjugendorchesters. Es ist nicht nur ein Orchester - Das Landesjugendorchester MV ist der Ort, in dem der Nachwuchs unseres Landes aufeinander trifft und unter dem Schirm von Musik seine eigene Kraft und Energie entfaltet (www.facebook.com/LJO.MV/).

Dienstag, den 10.02.2016

Sportforum „Erwin Bernien“ Techentiner Straße,
 Tel. 03874 / 526252



Kaum zu glauben es ist wahr, der TCC wird 60 Jahr

Am 11.11 starteten die Techentiner Narren in ihre 60. Karnevals-session. Bürgermeister Reinhard Mach wurde symbolisch seines Amtes enthoben und am 12.11. wurde der neue Prinz gekürt. Es ist Prinz Jens II. (Mischinger) der die Narren durch die närrischen Tage führen wird.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Man darf gespannt sein was die Karnevalisten sich wieder haben einfallen lassen. Bis Aschermittwoch ist nur Frohsinn und Heiterkeit angesagt.

Da viele Gäste aus nah und fern erwartet werden, hat der TCC beschlossen die 60. Session in der Sporthalle "Sportforum Erwin Bernien" durchzuführen. Prinz Jens II. und sein närrisches Folk freuen sich auf ihren Besuch.

Termine

18.02.17	14 Uhr	Senioren Karneval Sitzung
19.02.17	ab 13 Uhr	Großer Festumzug durch Techentin bis zum Ludwigsluster Rathaus, anschließend Straßenkarneval in der Sporthalle
25.02.17	19.11 Uhr	Galasitzung
26.02.17	14 Uhr	Kinderkarneval
27.02.17	20 Uhr	Rosenmontagskarnevalsitzung

Kartenvorverkauf im Papiergeschäft Tintenfleck in der Schlosstraße



*Allen ein gesundes Weihnachtsfest
 und ein erfolgreiches 2017.*

VERANSTALTUNGSTIPPS

DEZEMBER

- 16.12.**
15.00 Uhr **Music Session for Christmas**
interkultureller Austausch,
bitte Instrumente mitbringen!
Café der kulturellen Vielfalt
Zebef e.V., Alexandrinenplatz 1
03874/ 571815
- 17.12.**
15.00 Uhr **Schlosskonzert:**
Böhmische Weihnacht und offenes Singen
Stadtkirche, 03874/ 21968
- 18.12.**
15.00 Uhr **Adventskonzert**
mit dem Polizeichor SN e.V. und dem
Chor der Chorleiterinnen
Landratsamt Ludwigslust
Garnisonsstraße
- 17.12./18.12.** **Schlossweihnacht**
am Schloss Ludwigslust *Schloss*
03874/ 57190
- 31.12.**
16.00 Uhr **Silvesterkonzert,**
an der Friese-Orgel: Martin Schulz
Stadtkirche, 03874/ 21968

AUSBLICK 2017

- 08.01.** **Plattdütsch tau´n Hoegen un Besinnen**
mit Wolfgang Kniep (Leisterförde)
Glaisin, 038758/ 35426
- 08.01.**
17.00 Uhr **Das erste Konzert des neuen Jahres –**
Lulu Big Band im Konzert *Zebef*
- 26.01.**
19.00 Uhr **Fritz-Reuter-Bühne Schwerin**
„Opa ward verköfft“ *Stadthalle*
03874/ 526251
- 05.02.** **Plattdütsch tau´n Hoegen un Besinnen**
mit Wolfgang Mahnke (Rostock)
Glaisin, 038758/ 35426
- 10.02.**
10.30 Uhr **Kinderkonzert und Abendkonzert**
mit dem Landesjugendorchester MV
Sportforum „Erwin Bernien“
Techentiner Straße, 03874/ 526252
- 18.02.**
14.00 Uhr **Senioren Karneval Sitzung**
Sportforum „Erwin Bernien“
03874/ 29668
- 19.02.**
13.00 Uhr **Festumzug und Straßenkarneval**
- 25.02.**
19.11 Uhr **Galasitzung** *Sportforum „Erwin Bernien“*
03874/ 29668
- 26.02.**
14.00 Uhr **Kinderkarneval**
Sportforum „Erwin Bernien“
03874/ 29668

- 27.02.**
20.00 Uhr **Rosenmontagssitzung**
Sportforum „Erwin Bernien“
03874/ 29668
- 05.03.** **Plattdütsch tau´n Hoegen un Besinnen**
Glaisin, 038758/ 35426
- 09.03.**
19.30 Uhr **zum Frauentag:**
Comedy mit Katie Freudenschuss
Stadthalle
03874/ 526 251
- 06.04.**
20.00 Uhr **Comedy mit Werner Momsen**
Stadthalle
03874/ 526251
- 08.04.** **Chorkonzert** *Stadthalle*
03874/ 526251
- 27.04.**
20.00 Uhr **Konzert mit Tenöre4you** *Stadthalle*
03874/ 526 251
- 29.04.** **„Frühlingsfeier“**
musikalischer Rundgang durch den
Schlosspark *Schlosspark*
03874/ 5717254
- 06.05.**
18.00 Uhr **Meisterkonzert der Musikschule**
„Johann Matthias Sperger“ *Schloß*
- 14.05.** **Tag der offenen Tür bei LFW**
Bauernallee 9
- 20.05.** **Barockes Souper, Schlosskonzert,**
Barocke Soirée *Schloss*
03874/ 57190
- 21.05.** **21. Barockfest** *Schloss*
03874/57190
- 16.-18.06.** **Lindenfest** *Stadtgebiet*
03874/ 526 252
- 02.07.**
11.00-17.00 Uhr **Museumsfest**
„Museumsduft und Bühnenluft“
Schloss, 03874/ 57190
- 30.07.** **Picknickkonzert**
mit der Meckl. Staatskapelle Schwerin
Schlosspark
- 11./12.08.** **Kleines Fest im Großen Park**
Karten ab Dezember 2016
03874/ 526251
- 09.09.** **11. Kunst- und Kulturnacht**
Stadtgebiet, 03874/526252

Ausstellungen:

- 06.12.2016 - 27.01.2017**
„Ludwigslust kreativ –
Hobbykünstler stellen sich vor“
Rathaus, Schlossstraße 38